Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

4. Sitzung Arbeitsgruppe „Sounding Board“ des Nationalen Impfgremiums (NIG)

4.Sitzung der Funktionsperiode 01. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2025

Zeit und Ort: 25.11.2024, 14:00–15:30 Uhr, Online

Abkürzungsverzeichnis

AIHTA	Austrian Institute for Health Technology Assessment
B-ZK	Bundes-Zielsteuerungskommission
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
FAG	Finanzausgleichsverhandlungen
MUW	Medizinische Universität Wien
NIG	Nationales Impfgremium
SB	Sounding Board
TUW	Technische Universität Wien
ZS-G	Zielsteuerung-Gesundheit

Begrüßung

Das BMSGPK begrüßt alle Teilnehmer:innen und eröffnet die dritte Sitzung der AG „Sounding Board Priorisierungsliste“. Es werden keine neuen Interessenkonflikte gemeldet.

Aktueller Status

Die TUW präsentiert Zwischenresultate der Arbeiten zur Priorisierungsliste. Bei der Umsetzung der Modelle und Szenarienrechnung wurde wegen eingeschränkter Datenverfügbarkeit und dem verfügbaren Zeitrahmen ein Markov-Modell eingesetzt wird, das die kurzfristige Bewertung der Auswirkungen eines jeweiligen Impfprogramms ermöglicht und im Vergleich zum bisherigen agentenbasierten dynamischen Modell unterschiedliche Effekte sichtbar macht (vgl. Impfstartannahmen vs. Steady-State-Annahme, Cross-Model-Validation).

Annahmen und Vereinfachungen

Die TUW fasst die bisherigen Ergebnisse zu den betrachteten Impfungen zusammen und berichtet über den aktuellen Stand des Projekts. Die TUW erläutert technische Restriktionen des agentenbasierten dynamischen Modells, das für veranschlagte Betrachtungszeiträume der Impfprogramme von über 60 Jahren enorme Berechnungszeiten benötigen würde. Daher wurde ein Markov-Modell gewählt. Es folgen Informationen über Vorteile (Gesamtbevölkerungsbetrachtung) und Nachteile (fehlende Dynamik) des gewählten Modells, angenommene Interventionen pro Impfung und angestellte Berechnungen. Verwendete Parameter des Modells, Impfwirksamkeit, Kosten der Impfung und Adherence, sowie

Outcome Measures und Ergebnisse werden detailliert erklärt und diskutiert. Die Parametrisierung erfolgte unterstützt durch eine punktuell fokussierte Literaturrecherche durch die MUW.

Ergebnisse

Die TUW präsentiert Ergebnisse eines berechneten Szenarios basierend auf der Annahme einer 40 %-igen Adhärenz und informiert über die dem Markov-Modell zugrundeliegenden Annahmen sowie Limitationen in der Auswertung, wie etwa fehlende Todesfälle. Zur Unterstützung der Entscheidungsfindung wurden hierfür separate Auswertungen durchgeführt, die auch bei der Entscheidung der Auswahl der betrachteten Outcome-Parameter unterstützten. Die Outcomes der bis dato betrachteten Impfungen inklusive Limitationen werden präsentiert.

Die TUW sieht eine große Herausforderung in den zur Parametrisierung der extramuralen Kosten nötigen Daten (Erstkontakte/Arztkontakte sowie verschriebene Medikamente). Um mit diesen Daten zu stichhaltigen Hypothesen zu gelangen, bietet das Modell die Möglichkeit unterschiedlicher Szenarienberechnungen. Für die Krankheits- und Impfparameter benötigte Daten und Prozesse müssen noch erarbeitet werden. Weitere Schritte werden präsentiert und der Mehrwert des Modells unterstrichen.

Die TUW präsentiert Ergebnisse aus dem agentendynamischen Modell für ein Impfziel, und verweist auf die vielschichtigen Betrachtungswinkel die dieses bietet. Dennoch gibt es Bedarf zur Erweiterung im schwierigen Bereich der extramuralen Kosten, Todesfälle und Gesamtlebensjahre.

Zusammenfassung und Diskussion

Die TUW fasst den aktuellen Projektstatus zusammen, besonderes Augenmerk gilt der Festlegung von Inputs, Daten, Parametrisierung und Reporting.

In Bezug auf die Literaturrecherche hinsichtlich der Parametrisierung wird die Wirksamkeit und Auswahl der Studien hinterfragt und es wird darauf hingewiesen, dass die im Modell angegebenen vermeintlichen Einsparungen in der Praxis oft nicht 1:1 umgesetzt werden können (vgl. variable und Fixkosten).

Die TUW informiert über die Arbeit im Bereich intramuraler variabler Kostenparametrisierung auf Leistungspunktebene mittels per Bundesland ermitteltem Krankenhausdurchschnitt, ausgenommen Wien, hier wird eine Lösung zur Abbildung der komplexeren Situation gesucht. Durch Vergleich mit Gesamtbudgetzahlen konnten Kostenfaktoren überprüft werden. Im extramuralen Bereich wurde versucht, alle verfügbaren Daten zu sammeln (Durchschnittsmatching, Euripid/GÖG) und ein qualitatives Ranking zu schaffen, in dem alle Interventionen gleich berücksichtigt werden.

Die MUW erklärt, dass für das Simulationsmodell alle literaturrelevanten Parameter mittels systematischer Literatursuche definiert werden, die im Markov-Modell verwendete, punktuell

fokussierte Literatursuche aber in Tandemverwendung für einzelne Datenanforderungen Hilfe leistet. Erwähnt wird auch die oftmals kürzlich erfolgte Zulassung vieler Impfstoffe, die die Anzahl verfügbarer Studien beschränkt. Die TUW unterstreicht die Notwendigkeit zur Schaffung von Standards zur Abschätzung der Kosten im Gesundheitssystem, die alle Stakeholder zufriedenstellen. Das BMASGPK ergänzt das Beispiel der Bewertung der Wirksamkeit der Influenza-Impfung vor dem Hintergrund saisonaler Schwankungen vor der Pandemie. Dieser Aspekt wurde bei den Berechnungen berücksichtigt.

Das BMSGPK dankt der TU Wien sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und beendet den Termin.